

»DER GOLDENE PFLUG«

21

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 21 / 2005

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

| | |
|--|-------|
| Zum Geleit | S. 3 |
| Hans Schenkel: Emil Theodor Wolff (1818 – 1896) – ein Leben für die Agriculturchemie | S. 4 |
| Wilhelm Römer: Denkmal und Grabstätte von Carl Sprengel (1787 – 1859) in Resko (Polen). Restauriert und der Öffentlichkeit übergeben | S. 9 |
| Oliver Neumann: Heinrich Lanz als Unternehmer. Aus Anlaß des 100. Todestags von Heinrich Lanz am 1. Februar 2005 | S. 11 |
| Klaus Herrmann: Heinrich Lanz als Innovator der Landtechnik. Zum 100. Todestag von Heinrich Lanz am 1. Februar 2005 | S. 14 |
| Hermann Wandel: Von Innengeschäl, Württemberger Dunglege und den Anfängen des Maschinenmelkens – Erinnerungen an den Allgäuer Pionierlandwirt Rudolf Pfeiffer | S. 17 |
| Hermann Hege: Hermann Helfert, ein Erfinder im Gartenbau | S. 20 |
| Friedrich Deininger: Von der Dreschmaschine zum Mähdrescher | S. 22 |
| Horst-Dieter Görg: Überholung und Wiederinbetriebnahme eines W.D.-Pflugs | S. 24 |
| Robert K. Stahl: Der Gutbrod-Farmax-Geräteträger. Der Start zu einer Innovation eines leichten, selbstfahrenden Allzweck-Arbeitsgerätes für die Landwirtschaft. Persönliche Erinnerungen an die Entstehungsgeschichte 1947 | S. 26 |
| Rainer Haag: Erinnerungen an den Alpenland-Schlepper | S. 31 |
| Heinrich Ostarhild; Fritz Braun: Aus der Geschichte des Motorenbaues und der Allrad-Knicklenker-Traktoren für Weinbau und Forst bei Holder von 1954 bis zum Jahre 2004 | S. 33 |
| Karl Maurer: Biogene Treibstoffe in der Landwirtschaft | S. 40 |
| Rainer Brandt: Die Landmaschinenprüfung in der DDR | S. 44 |
| Bernhard Klocke: Der „Ball unter der Erntekrone“ und das Deutsche Landwirtschaftsmuseum | S. 48 |
| 11. Hohenheimer Feldtag am 10. September 2005: „Vom Dampf zum Biodiesel“ | S. 49 |

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb
SCHARER-DRUCK & MEDIEN,
Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634
131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt
Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Zum Geleit

Das vergangene Jahr zählt für das Deutsche Landwirtschaftsmuseum zu den guten Jahren. Mit 27486 Besuchern konnte gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs um 3 Prozent verzeichnet werden. In der bis zum Jahre 1977 zurückreichenden Besucherstatistik gibt es nur 5 Jahre mit einem besseren Ergebnis. Auch bei den Besuchergruppen konnte ein dem Vorjahr entsprechendes Resultat erzielt werden. 301 Gruppen mit insgesamt 8843 Teilnehmern wurden im Laufe des Jahres 2004 durch die Ausstellungsgebäude geführt (Vorjahr: 8264 Personen). Dabei erfolgte der geführte Museumsbesuch häufig im Zusammenhang mit einem Rundgang über das Universitätsgelände. Der 25 Stationen umfassende Historische Rundweg als Route über den Campus erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Von herausragender Bedeutung für das positive Jahresergebnis war die vor einem Jahr, am 9. Juni 2004, erfolgte Eröffnung der Ausstellungshalle "Entwicklung der Erntetechnik". Zum ersten Mal in der europäischen Agrarmuseologie konnte damit ein ganzes Gebäude dem für die Landwirtschaft zentralen Thema "Wandel der Getreide- und Halmfütterernte" gewidmet werden. Die Resonanz aus dem In- und Ausland hat gezeigt, dass hier ein neuer Sammel- und Ausstellungsschwerpunkt für landwirtschaftliche Museen gesehen wird.

Das auswärtige Interesse an Leihgaben des Landwirtschaftsmuseums hielt das ganze Jahr 2004 über an. Zahlreiche Ausleihen unter anderem an Bauernkriegsmuseum Böblingen, Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Landeskirchliches Museum Ludwigsburg, Museumsdorf Hösseringen, Museum für Technik und Arbeit Mannheim und Universitätsbibliothek Göttingen bestätigen die anhaltend hohe Wertschätzung der Hohenheimer Sammlungsobjekte.

Wenn es noch eines Beweises für die Berechtigung des Landwirtschaftsmuseums bedurft hätte, dann spricht das Jahresergebnis 2004 eine klare Sprache. Und genau in die gleiche Richtung entwickelt sich das Museumsjahr 2005. Das Interesse hält ungebrochen an, sowohl was die Besucher als auch die Objektangebote betrifft. Auffallend vor allem ist, daß zunehmend eine Antwort auf die Frage nach der gewaltigen Leistungsexplosion auf dem Lande gesucht wird. Auf Besucherfragen wie: "Wie war es möglich, daß in gerade einmal 50 Jahren aus dem Durchschnittsbauern, der 10 Städter satt machen konnte, ein Landwirt werden konnte, der 142 Städter zusätzlich mit hochwertiger Nahrung versorgen kann?" liefert das Deutsche Landwirtschaftsmuseum eine schlüssige Antwort. Der Rundgang durch die Ausstellungsgebäude macht die gewaltige Agrarrevolution der Moderne verständlich und weist zudem darauf hin, daß der Veränderungsprozeß in der Landwirtschaft keineswegs abgeschlossen ist.

Auch im Kreis der Museumsförderer gibt es keinen Stillstand. Zahlreiche neue Mitglieder machen Mut, den eingeschlagenen Weg der Museumsarbeit weiterzuverfolgen. Andererseits gilt es Abschied von verdienten, langjährigen Freunden des Museums zu nehmen. Verstorben sind unter anderem unser Kuratoriumsmitglied Ministerialdirektor i.R. Dr. Bernhard Bläsi, Stuttgart, und das FöV-Gründungsmitglied Professor Dr. Hartmut Albrecht, Nürtingen. Ihnen wie den anderen Verstorbenen wird der FöV DLM ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir hoffen, daß Ihnen die Ausgabe 21 des „Goldenen Pflugs“ zusagt. Der Bogen der Beiträge ist weitgespannt. Von der Biographie des anerkannten Hohenheimer Agrarchemikers Emil Wolff über die Entwicklungsgeschichte des legendären Gutbrod Farmax bis hin

zur Landmaschinenprüfung in der einstigen DDR reicht das Spektrum, das beispielhaft sowohl für die Vielseitigkeit der Agrargeschichte als auch für den Abwechslungsreichtum des Deutschen Landwirtschaftsmuseums steht.

Ihre

Dr. Jörg Brixner
Dr. Wolfgang Reiser
Dr. Klaus Herrmann

Universität Hohenheim



11. Hohenheimer Feldtag

10. September 2005

11³⁰ Uhr

Meiereihof

„Vom Dampf zum Biodiesel“

Vorführung von Geräten und Maschinen

- Lokomobile auf Holz-/Wasserbasis (Bauj. 1901) mit Dreschmaschine
- Lanz HL Bulldog mit Glühkopfmotor (Vielstoffmotor) (Bauj. 1923)
- Fendt-Holzgas-Schlepper G 25 (Bauj. 1943)
- IH Farmall Cub Benzin-Traktor (Bauj. 1949)
- Kramer Alesschaffer mit Verdampfer-Dieselmotor (Bauj. 1950)
- Ferguson TE-F Dieseltraktor mit 2-Schar-Anbaupflug (Bauj. 1951)
- John Deere 7800 Dieseltraktor (Bauj. 1996)
- Fendt Farmer 306 mit Alkoholmotor (Bauj. 1982)
- Schlüter BioTrac 1700 LS mit Rapsölmotor (Bauj. 1992)
- Mercedes-Benz UX 100 „vario drive“ mit Hybridantrieb (Bauj. 1997)
- Deutz-Fahr MD mit elektro-hydraulischen Antrieben

Zusätzlich:

- Besichtigung des Meiereihofes

Eintritt frei

Bewirtung: Conny's

Veranstalter: Universität Hohenheim

Institut für Agrartechnik (440), Deutsches Landwirtschaftsmuseum (650),

Versuchsstation für Nutztierbiologie und Ökologischen Landbau (401)

Änderungen bleiben dem Veranstalter vorbehalten.